

DER GLAUBE

8. Der Schöpfer



Vorbereitung

Die Arbeitsblätter, die gemeinsam gelesen werden sollen, sollten im Voraus durchgelesen werden.

Verlaufsplan

Einstiegsphase (10 min)

Der Mentor fragt die Jugendlichen, woran man ein Lebewesen erkennen kann. Zum Beispiel: Ein Pferd erkennt man an seiner Größe, Farbe, Anzahl der Beine, Gesichtsform usw. Die zweite Frage lautet: Woran erkennen wir unseren lieben Gott? Die Antworten der Jugendlichen werden notiert.

Erarbeitungsphase (25 min)

Das Arbeitsblatt "Gott" wird von den Jugendlichen vorgelesen, anschließend wird darüber gemeinsam diskutiert.

Sicherungsphase (10 min)

Der Mentor schließt das Thema mit den Bedeutungen der Namen Gottes ab, indem er das Arbeitsblatt "Gottes Namen", das in der Quelle zu finden ist, austeilte. Hausaufgabe: Die Bedeutungen der Namen Gottes auswendig lernen.

Alternativquelle

Gemeinsames Lesen: Der ideale Stellvertreter Gottes auf Erden (Fontäne Zeitschrift 25.03.2022)

Kompetenzen

Die Jugendlichen

- lernen einige der Namen Gottes kennen.
- lernen, wie man Gott kennenlernen kann.

Praktische Anwendung

- Die Jugendlichen sollen die Bedeutungen der Namen Gottes auswendig lernen.
- Einige Artikel aus der Zeitschrift Fontäne Jugend lesen

Materialien

- Ausgedruckte Arbeitsblätter
- Beamer
- Laptop

Zeit und Methoden

- 45 Minuten
- Einzel- und Gruppenarbeit

8. Gott

Die Schöpfung beweist die Existenz Gottes

Ein Architekt ist bekannt für seine Gebäude, ein Maler für seine Gemälde, ein Bildhauer für seine Statuen und ein Schriftsteller für seine Bücher. Wenn jemand behauptet, er sei ein Architekt, wird er zuerst nach seiner Arbeit gefragt, und wenn jemand sagt, er sei Maler, wird er nach seinen Bildern gefragt. Die Notwendigkeit, dass Gott Gott ist, ein Schöpfer, der aus dem Nichts erschafft, liegt in der Schöpfung des so großartigen Universums und der perfekten Lebewesen begründet. Wäre Gott nicht schöpferisch tätig geworden, gäbe es auch keine Geschöpfe, die ihn kennen würden. Er wäre unbekannt geblieben. Er war also wie ein verborgener Schatz, der zum Schöpfer wurde und so als Gott bekannt wurde.

Wir sehen, dass jedes Wesen seinen eigenen Zweck, seine eigene Bestimmung hat. Menschen haben einen Verstand, verfügen über Intelligenz und verhalten sich entsprechend ihrem Daseinszweck. Aber ein Atom, eine Pflanze, ein Tier, die keinen Verstand und kein Bewusstsein haben, haben dennoch eine Bestimmung und erfüllen ihren Daseinszweck bis ins kleinste Detail. Folsäure gelangt zum Gehirn, Kalzium zum Knochen, Phosphor zum Auge. Mit anderen Worten: Es gibt offensichtlich im Universum eine Kraft, die jedem Atom sagt, was es tun soll, und es in Bewegung setzt.

Dass Tiere, die ohne das Konzept des Verstandes ausgestattet sind, instinktive Verhaltensmuster an den Tag legen, belegt eine göttliche Kraft, die all das bewirkt: Bienen bauen Waben, Lachse überqueren Ozeane, um sich zu vermehren, Ameisen setzen auf Teamwork und Entenküken eilen ins Wasser und schwimmen, sobald sie geschlüpft sind – selbst der Mensch, mit Verstand ausgestattet, lernt oft erst nach acht bis zehn Jahren schwimmen ...

Der Mensch hat nur zwei Augen, zwei Ohren, eine Nase und einen Mund im Gesicht und trotzdem gibt es unter Milliarden von Menschen keinen, der einem anderen völlig ähnlich ist. Wenn wir ein Gesicht malen

oder eine Büste gestalten, beginnen diese spätestens nach fünfzig oder hundert Mal gleich auszusehen.

Das Aussehen und das Antlitz jedes Menschen ist anders. Es ist so verschieden von anderen Mitmenschen, dass es uns den Eindruck gibt, dass der Schöpfer jeden einzelnen Menschen individuell und höchstpersönlich erschaffen hat und anspricht.

Nicht nur Beweise zählen

Die Existenz Gottes ist nicht nur eine Frage von Beweisen. Sie ist eigentlich eine Frage des Glaubens. Glaube bedeutet, mit Herz und Verstand an die Existenz des Schöpfers zu glauben. Es ist die Entstehung einer Verbindung zwischen dem Menschen und seinem Schöpfer, voller Liebe und Zuneigung (es gibt zwei Formen der Liebe: die medjāzī-Liebe zwischen Menschen und die göttliche Liebe des Menschen zu seinem Schöpfer). Der Verstand des Menschen regt ihn zum Nachdenken an; und mit dem Herzen fühlt er, versteht er die Existenz eines einzigen Schöpfers und erreicht ihn spirituell, wodurch wahrer Glaube entsteht.

Anleitung von Gott

Während der gesamten Geschichte der Menschheit sandte unser Herr, der uns so perfekt erschaffen hat, durch seine Propheten Blätter und Bücher, um uns anzuleiten. Aber im Laufe der Jahrhunderte haben die Menschen diese heiligen Worte verändert, entweder weil sie ihren Interessen zuwiderliefen oder weil ihre Zeit ablief, sie sich in Konflikte zwischen den Sippen verstrickten, aus politischen Gründen oder auch aus blindem Eifer.

Gott setzt im Koran, seinem letzten Buch, den Schlusspunkt: „Wahrlich, Wir sind es, die die Ermahnung in Abschnitten herabsenden, und Wir sind es fürwahr, die ihre Wächter sind“ (El-Hidjr, 15:9).

Die Tatsache, dass Millionen von Muslimen auf der ganzen Welt ein 604-seitiges Buch auf Punkt und Komma auswendig rezitieren können, ist einer der größten Beweise dafür, dass der Koran ein Buch von Gott ist.

Wenn wir den Koran und die Hadithe nicht als Maßstab hätten und uns nach der Meinung anderer oder der Mehrheitsmeinung richten müssten, würde es uns so ergehen wie Nasreddin Hodscha:

Der Hodscha ging mit seinem Sohn auf den Markt, um seinen Esel zu verkaufen. Die Leute auf der Straße sagten zu ihm: „Hodscha, du sitzt auf dem Esel und der arme Junge muss laufen. Das gehört sich aber nicht!“ Daraufhin stieg der Hodscha vom Esel herunter und ließ das Kind aufsitzen. Jetzt sagten die Leute: „Hodscha, du bist ein alter Mann, lass doch das Kind laufen und setz dich auf den Esel.“ Der Hodscha nahm also das Kind herunter und alle drei begannen zu laufen. Jetzt hieß es: „Hodscha, fütterst du den Esel umsonst? Warum reitet keiner von euch auf dem Esel?“ Der Hodscha ließ den Esel niederknien, band ihn mit den Hufen an einer langen Stange fest und so trugen der Hodscha und sein Sohn den Esel auf ihren Schultern. Als sie schließlich den Markt betraten, rief der Hodscha der Menge, die sie ungläubig anstarrte, zu: „O ihr Undankbaren! Ich habe auf euch gehört, und das ist jetzt dabei herausgekommen!“

Wenn wir der Masse folgen und die eigentlichen Maßstäbe außer Acht lassen, kann genau das auch uns passieren.

„Wenn du der Mehrzahl jener gehorchen würdest, die auf Erden sind, würden sie dich irreleiten hinweg von Gottes Pfad. Sie folgen wahrlich nichts anderem als Vermutungen (nicht echtem Wissen), und sie stellen nichts weiter als Mutmaßungen an (sie äußern sich und handeln entsprechend ihren eigenen Wunschvorstellungen, selbstüchtigen Interessen und persönlichen Wertmaßstäben)“ (El-En‘ām, 6:116).

„Wetteifern um weltliche Mehrung (das Streben nach und dann das Prahlen mit dem Erwerb von Gütern, Vermögen, Abstammung und Nachkommen) hält euch ab (von dem, was der echte Lebenszweck ist), bis ihr in die Gräber gelangt“ (Et-Takāthur, 102:1–2).

Verzeichnis der Schönen Namen Gottes

Allāh: Übersetzt mit Gott, ist Allāh der Eigenname des Einen Gottes, der Seine Geschöpfe (jedes für sich und in ihrer Gesamtheit) erschafft und erhält, der sie versorgt, heranwachsen lässt, ihnen Unterhalt gewährt, sie beschützt, der sie rechtleitet, vergehen lässt und jedes Einzelne von ihnen wiedererweckt, der belohnt und bestraft, und so weiter. Alle Seine Attribute sind Attribute absoluter Vollkommenheit, und Er, Gott, ist vollkommen frei von jeglichen Mängeln. Er ist einmalig und einzigartig. Es gibt nichts, was Ihm gleich oder ähnlich wäre, und nichts lässt sich auch nur mit Ihm vergleichen. Er ist über jegliche menschliche Vorstellung erhaben. Kein Blick vermag Ihn zu erfassen, Er aber umfasst alle Blicke (6:103). Gott ist der Einmalige, der Einzige Seiende, der das exklusive Recht besitzt, angebetet zu werden und zum einzigen Zweck des Lebens gemacht zu werden. Er wird von allen und jedem geliebt. Alles ist von Ihm abhängig und existiert durch Ihn. Jede Wahrheit hat ihren Ursprung in Ihm. Was Seine Existenz oder Essenz (dhāt) betrifft, besitzen wir kein Wissen um Gott (im Sinne des arabischen Wortes ‘ilm), denn es gibt nichts und niemanden wie Ihn und auch nichts, was Ihm vergleichbar wäre. So ist es ganz und gar ausgeschlossen, Seine Essenz zu erfassen oder zu begreifen. Allerdings können wir Gott erkennen oder gleichsam Wissen von Ihm erlangen (im Sinne des arabischen Begriffs ma‘rifa) durch Seine Werke, Handlungen, Namen, Attribute und wichtigsten Qualitäten (schu‘ūn). Das Gewahrwerden Seiner Werke (was wir in dieser Welt sehen, Seine Schöpfung) führt dazu, dass wir uns Seines Handelns bewusst werden, und dieses Bewusstwerden bringt uns Seinen Namen näher, was wiederum dazu führt, dass wir Seine wesentlichen Qualitäten entdecken und folglich den Einen erkennen, der diese Qualitäten besitzt.

Al-'Adl: Der Gerechte

Al-'Affuw: Der Vergebung Gewährende (der die Fehler Seiner Diener übersieht); Der Straferlass Gewährende; Der vieles Vergebende

Al-Ahad: Der Einmalige von vollkommener Einheit (der sich jenseits von jeglichen menschlichen Wahrnehmungsmöglichkeiten befindet und der absolut ohne Teilhaber, Seinesgleichen, Eltern und Söhne oder Töchter ist; Jener, der Seine nur Ihm eigenen Namen in individuellen Objekten oder Lebewesen manifestiert, um diesen Objekten oder Wesen ihre individuelle Einmaligkeit zu verleihen)

Ahkamu'l-Ḥākīmīn: Der Beste der Richter (und der Mächtigste der Herrscher)

Ahlu'l-Maghfira: Der Herr der Vergebung

Ahlu't-Taqwā: Der Herr der Aufrichtigkeit und Frömmigkeit

Ahsanu'l-Khālikīn: Der Schöpfer, der alles in bester und angemessenster Form erschafft und den allerhöchsten Rang der Kreativität einnimmt

Al-Ākhir: Der Letzte (der bis in alle Ewigkeit fortbestehen wird, während alle anderen Wesen vergänglich sind)

Al-'Alīm: Der Wissende

'Ālimu'l-Ghaybi wa'sch-Schahāda: Der Kenner des Verborgenen (dessen, was jenseits der Sinneswahrnehmung liegt) und des Offenbaren (des wahrnehmbaren Bereichs)

Al-'Aliyy: Der Höchste

Al-Amān: Der, bei dem Zuflucht gesucht wird Al-'Atūf: Der Liebevolle

Al-Awwal: Der Erste (dem niemand vorausgeht)

Al-'Azīm: Der Erhabene

Al-'Azīz: Der Ruhmreiche von unwiderstehlicher Macht

Al-Badī': Der Schöpfer/Urheber, dem nichts zur Nachahmung vorausgegangen ist

Al-Badī'u's-Samāwāti wa'l-Ard: Der Schöpfer/Urheber der Himmel und der Erde, dem nichts zur Nachahmung vorausgegangen ist

Al-Bā'ith: Der Wiedererwecker der Toten Al-Bāqī: Der Beständige

Al-Bārī: Der Erfindende Erschaffer/Schöpfer (der absolut keine Teilhaber hat und jedes Geschöpf vollkommen und unterschiedlich von allen anderen macht)

Al-Barr: Der Gütige Wohltäter Al-Bāsīt: Der gerecht Verteilende Al-Baṣīr: Der Sehende

Al-Bāṭin: Der Verborgene (Der Innerliche, der mit Seinem Wissen das gesamte Dasein von innen her umfasst; und es gibt niemandem, der durchdringender wäre als Er)

Al-Burhān: Der Beweisende, Der Aufzeigende

Aḍ-Ḍarr: Der Züchtigende, Der Bekümmernde, Der Schöpfer von Üblem und Schädlichem

Ad-Dayyān: Der Erhabene Herrscher und Vergeltende (für Gutes und Schlechtes)

Dhul-'Arsch: Der Eigner (Herr) des Erhabenen Throns

Dhu'l-Fadl: Der Gewährer (Herr) von Gnade und Gunst

Dhu'l-Dschalāl wa'l-Ikrām: Der Besitzer von Majestät und Ehrwürdigkeit

Dhu'l Ma'ārif: Der, zu dem Stufen des Aufstiegs führen

Dhu'l-Quwwa: Der Herr der Allmacht

Dhu't-Ṭawī: Der Grenzenlose in Seiner Gunst

Fāliqul-Habb wa 'n-Nawā: Der das Korn und den Fruchtkern zum Spalten Bringende (sodass sie gemäß Seinem Befehl keimen)

Fāliqul-Iṣbāh: Der die Dämmerung von der Dunkelheit der Nacht Abspaltende

Al-Fard: Der Unabhängige, Einzige (der niemanden hat, der Ihm gleich oder ähnlich ist in Seiner Essenz und Seinen Attributen)

Al-Fāṭir: Der Hervorbringende (von einzigartiger Individualität)

Fāṭiru's-Samāwāti wa'l-Ard: Der Schöpfer der Himmel und der Erde (jedes mit besonderen Eigenschaften)

Al-Fattāh: Der, der in Wahrheit entscheidet zwischen den Menschen und sie trennt

Al-Ghaffār: Der vieles Vergebende
Al-Ghafūr: Der Vergebende

Ghālibun alā amrihī: Der stets die Oberhand Behaltende in allem, was Seinem Willen entspricht

Al-Ghaniyy: Der Reiche und Sich Selbst Genügende

Al-Ḥabīb: Der Liebende und Geliebte
Al-Ḥādī: Der Rechtleitende

Al-Ḥafīyy: Der Gnädige

Al-Ḥafīy: Der Beschützende und Niederschrift Bewahrende (über alles und jegliche Tat Seiner Diener)

Al-Ḥakam: Der Richter (der über die Angelegenheiten der Menschen entscheidet)

Al-Ḥakīm: Der Weise (in Dessen sämtlichen Handlungen und Entscheidungen es viele Hinweise auf Weisheit gibt)

Al-Ḥalīm: Der Nachsichtige, Der Mitleidvolle (der keine Eile an den Tag legt, wenn es um die Bestrafung der Fehler Seiner Diener geht)

Al-Ḥamid: Der des Lobes Würdige (als der Herr, der erschafft, versorgt und heranwachsen lässt)

Al-Ḥannān: Der Freundliche, Der Fürsorgliche

Al-Ḥaqq: Der absolut Wahre, Der Wahrhaftige und auf ewig Gleichbleibende

Al-Ḥasīb: Der Genügende, um Rechenschaft entgegenzunehmen und die Abrechnung (Seiner Diener) durchzuführen

Al-Ḥayy: Der Lebendige

Al-Dschabbār: Der Unterwerfer von erhabener Majestät (der Übles bezwingt und Gutes zurückbringt)

Al-Dschalīl: Der Majestätische
Al-Dschāmi': Der Exzellente von unübertroffenem Rang, Der Versammelnde

Al-Dschamīl: Der Gnädige Al-Kabīr: Der Große

Al-Kāfi: Der Genügende Al-Karīm: Der Großherzige

Al-Khabīr: Der Kundige, Der mit allem wohl Vertraute

Al-Khāfid: Der die (die immer Er will) Erniedrigende

Al-Khāliq: Der Schöpfer (der allem sein Maß bestimmt und es aus dem Nichts ins Dasein bringt)

Al-Khallāq: Der Erhabene Schöpfer

Khayru'l-Fāṣilīn: Der Beste der Richter zwischen Wahrheit und Falschem

Kharyru'l-Hākīmīn: Der Beste der Richter

Khayru'l-Rāziqīn: Der Beste, der um Versorgung angefleht werden sollte als Versorger von höchstem Rang

Al-Latīf: Der Unfassbare, Der Scharfsinnige, Der Feinsinnige

Al-Mahmūd: Der Gepriesene

Al-Madschīd: Der Glorreiche, Der hoch Gepriesene

Al-Malik: Der König, Der Herrscher

Al-Mānī: Der Verhütende und Abwehrende

Māliku'l-Mulk: Der Vollkommene Besitzer jeglicher Herrschaft

Māliku Yaum ad-Dīn: Der Absolute Herr am Tage des Gerichts

Al-Mannān: Der Gunstbezeigende und Beschenkende

Al-Ma'rūf: Der (durch Seine Werke) Bekannte, Der Anerkannte

Al-Matīn: Der Feste, Der Ausdauernde

Al-Mu'āfi: Der Gesundheit Gewährende

Al-Mu'akhir: Der Verschiebende, Der Aufhaltende

Al-Mubdī: Der Urheber alles Erschaffenen

Al-Mubīn: Der, vor dem nichts verborgen ist und der alle Wahrheit manifest macht

Al-Mughnī: Der Bereichernde

Al-Muhaymin: Der Wachsame, Der Wächter Al-Muhīt: Der Allumfassende

Al-Muhşī: Der Zählende und Niederschreibende

Al-Muhsin: Der Wohlwollende

Al-Muhyī: Der Wiederbelebende, Der den Toten Leben Gebende

Al-Mu'īd: Der Wiedererwecker, Der Zurückgebende

Al-Mu'in: Der Helfende, Der Versorgende

Al-Mu'izz: Der Verleiher von Ehre und Macht

Al-Mudschīb: Der (die Gebete) Erhörende und (die Bedürfnisse) Befriedigende

Al-Mu'min: Der Erhabene Ursprung von Sicherheit und Schutz, Der Glauben Gewährende und alle Zweifel Beseitigende

Al-Mumīt: Der den Tod Herbeiführende, Der Lenker der Todesursachen

Al-Mundhir: Der Unterrichtende und Warnende

Al-Muntaqim: Der stets zur Vergeltung Fähige

Al-Muqaddim: Der Fortschritt Gewährende, Der Förderer

Al-Muqaddir: Der Vorherbestimmende

Al-Muqīt: Der über alles Erschaffene Seine Hände Haltende, Der Unterstützende

Al-Muqsit: Der in Gerechtigkeit Handelnde, Der gerecht und billig Handelnde

Al-Muqtadir: Der alles Könnende, Der Durchführende (dessen, was Er will)

Al-Murīd: Der Wollende

Al-Mūsī: Der Erweiternde (des Universums und der Versorgung für Seine Geschöpfe)

Al-Muşawwir: Der Erfindende Erschaffer, Der Gestalter

Al-Musta'an: Der, Dessen Hilfe stets erfleht wird

Al-Muta'al: Der alles Transzendierende

Al-Mutakabbir: Der, dem allein das Recht auf Größe zusteht

Al-Mudhill : Der Erniedrigende Al-Mu'tī: Der Gebende

An-Nāfi': Der Wohltäter, Der Nutzbringende An-Naşīr: Der Helfende und Sieg Verleihende An-Nūr: Das Licht

Al-Qāim: Der Beobachtende und über allem Wachende

Al-Qābiq: Der Beschränkende, Der Abmessende

Al-Qadīr: Der Allmächtige

Al-Qāhir: Der alle Macht Ausübende (der volle Macht hat über alles, was existiert)

Al-Qahhār: Der Überwältigende (der volle Macht hat über alles, was existiert)

Al-Qarīb: Der Nahe

Al-Qawiyy: Der Starke

Al-Qayyūm: Der durch Sich Selbst Bestehende (durch den alles Bestand hat)

Al-Quddūs: Der Heilige, der Reine (der vollkommen frei ist von jeglichem Mangel und das Universum rein hält)

Ar-Rabb: Der Herr (Gott als Schöpfer, Versorger, Unterweiser, Erzieher und Lenker aller Geschöpfe)

Rabbu'l-'Ālamīn: Der Herr der Welten Ar-Rāfī': Der Erhöhende

Rafi'u'd-Daradschāt: Der Erhabene über alle Ränge

Ar-Rahīm: Der Barmherzige (Dessen ganz besondere Barmherzigkeit der Versorgung jedes Seiner Geschöpfe und Seinen gläubigen Dienern gilt, insbesondere in der künftigen Welt)

Ar-Rahmān: Der Erbarmer (der dem gesamten Dasein Erbarmen entgegenbringt und alle Wesen versorgt, ohne einen Unterschied zwischen Gläubigen und Ungläubigen zu machen)

Ar-Raqīb: Der wachsam Beobachtende

Ar-Raschīd: Der auf den rechten Weg Leitende

Ar-Ra'ūf: Der Mitfühlende, Der Sanftmütige

Ar-Razzaq: Der Versorger, Der Gewährer des Lebensunterhalts

Aṣ-Ṣabūr: Der Geduldige

Sādiq'u'l-Wa'd: Der Sich getreulich an Sein Versprechen Haltende

As-Salām: Der Erhabene Ursprung des Friedens und der Errettung

Aṣ-Ṣamad: Der in Ewigkeit von allen Angeflehte (der Selbst kein Bedürfnis hat)

As-Samī': Der Hörende Aṣ-Ṣāni': Der Macher

As-Sattār: Der Verschleiernde (der Fehler und Sünden Seiner Diener)

Sarī'u'l-Ḥisāb: Der Schnellste im Abrechnen
Ṣadīd'l-'Iqāb: Der Strengste im Vergelten
Asch-Schāfi: Der Heilende

Asch-Schāhid: Der Bezeugende

Asch-Schakūr: Der würdigend Dankbare
 As-Subhān: Der Gepriesene

As-Sultān: Die absolute ewige Herrschaftsgewalt

At-Tawwāb: Der Reue Entgegennehmende und dafür großzügige Vergebung und zusätzlichen Lohn Gewährende

Al-Wādschid: Der stets Gegenwärtige und Findende

Al-Wadūd: Der Liebevolle, Der Sanftmütige und Verzeihende, Der Liebende und Geliebte

Al-Wahhāb: Der Freigebige, Der Schenkende

Al-Wāhid: Der Eine, der keine Teilhaber hat; Er manifestiert alle Seine Namen überall im Universum, in allen Gattungen und im großen Ganzen

Al-Wakīl: Der, in den man sein Vertrauen setzen und auf den man sich verlassen sollte, Der beschützende Sachwalter

Al-Wālī: Der Lenkende, Der helfende Beschützer

Al-Waliyy: Der Wächter, Der beschützende Freund

Al-Wārith: Der alle Wesen Überlebende und sie Beerbende

Al-Wāsī': Der Allumfassende (in Seiner Barmherzigkeit und Seinem Wissen)

Az-Zāhir: Der Offenbare (der das gesamte Dasein von außen umfängt; und es gibt niemanden, der Ihn umfängt)